

Von dem Hof- und  
Rath Schmidel  
1772.

C.  
760.



oo lll.



E. 760.



An den

H e r r n

Hof- und Justitienrath

Schmidel

von

einigen Freunden.

Dresden, den 22. Oct. 1772.

Friedrichstadt,

mit Lehmannischen Schriften.



Est & fideli tuta silentio

Merces —

HORATIVUS.



**F**reund!

wenn am Feste Deiner Liebe

Manch Lied vielleicht sich hören läßt,

Das unbefcheiden gnug (es ist ein Hochzeitfest!)

Selbst an dem Feste Deiner Liebe

Gerechte Seufzer Dir erpreßt:

Verwirf nicht den Gefang, den Dir die Freundschaft weihet!

Ein Lied, das gern verborgen bliebe!

In Deinem Herzen nur fucht es die Ewigkeit.

L, 148

**E**mpfindung mehr als Lied! — Es mag in Bacchanalen  
Der Dichter, der vom Weine glüht,  
Die Schuld an die Natur bezahlen!  
Es raucht vorbey. — Hörst Du fein Lied?  
Sein Ton, Ihr Liebenden! dringt nicht zu Euern Herzen.  
Der Himmel, der Euch lieben sieht,  
Schützt Dich, o Braut! vor ungezogenen Scherzen,  
Vor Liedern, die das sanfte Mädchen flicht.  
Er weifs, ein Augenblick, den Ihr der Lieb entzieht,  
Ist Euch ein Augenblick der Schmerzen.

**W**elch Glück! Ihr fühlt es ganz! Wer wagt es auszudrücken?  
Wie? du verstummst, o Saitenspiel?  
Ein einziger von Ihren Blicken  
Ist mehr, als du! er ist Entzücken,  
Er ist der Liebe ganz Gefühl!

So sah der Menschenfreund auf stolze Epopeen,

Dein Gellert, lächelnd einft herab:

Mehr galt ihm das Gefühl, als alle Manfoleen,

Das eine gute That ihm gab.

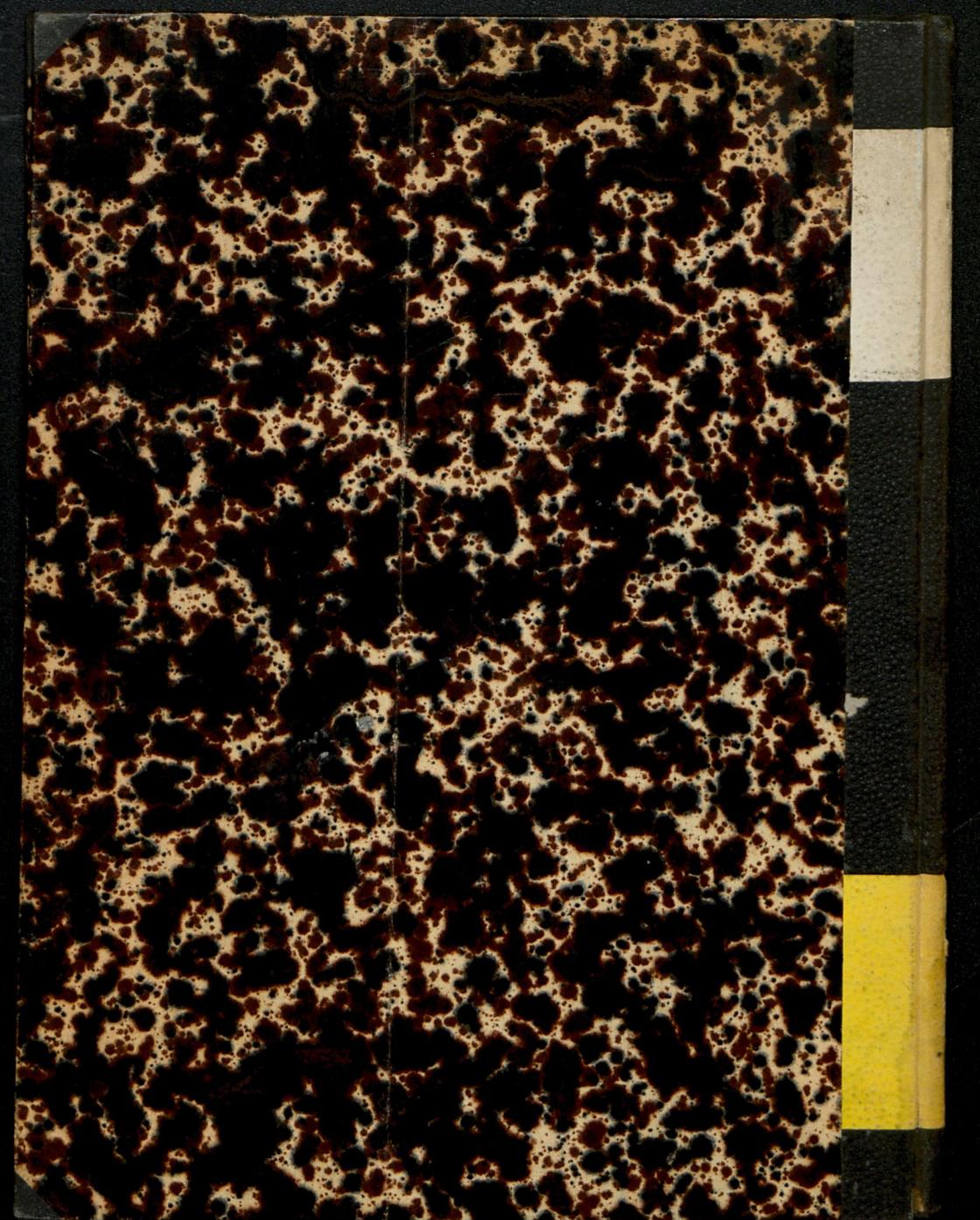
---

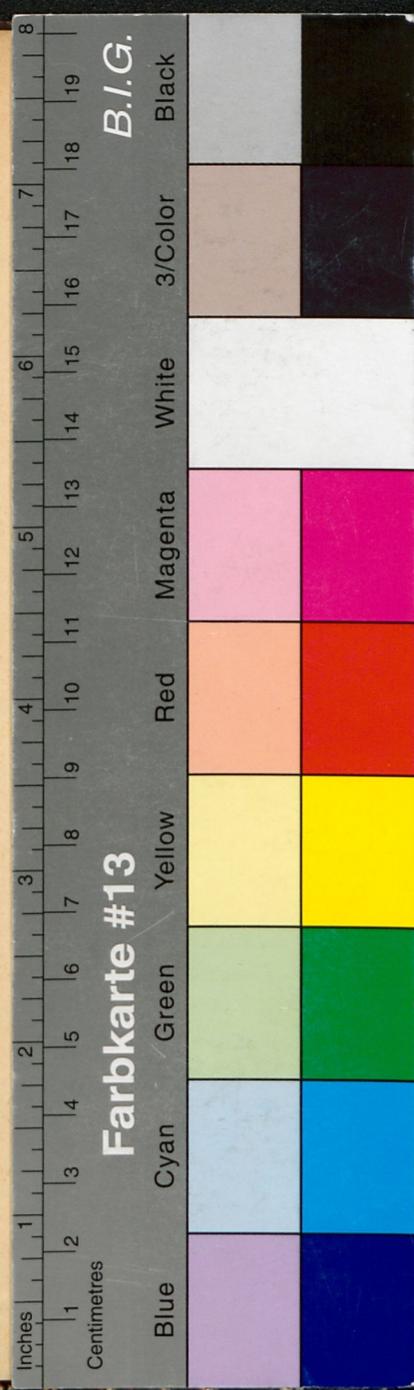




125515

X 2321189





An den  
H e r r n  
Hof - und - Justitienrath  
Schmidel



von  
einigen Freunden.

Dresden, den 22. Oct. 1772.

Friedrichstadt,

mit Lehmannischen Schriften.

8. 1772

